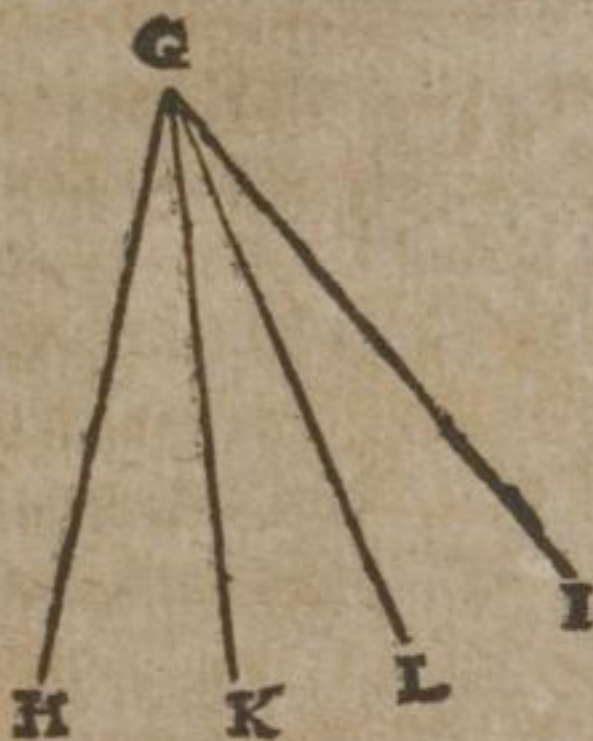
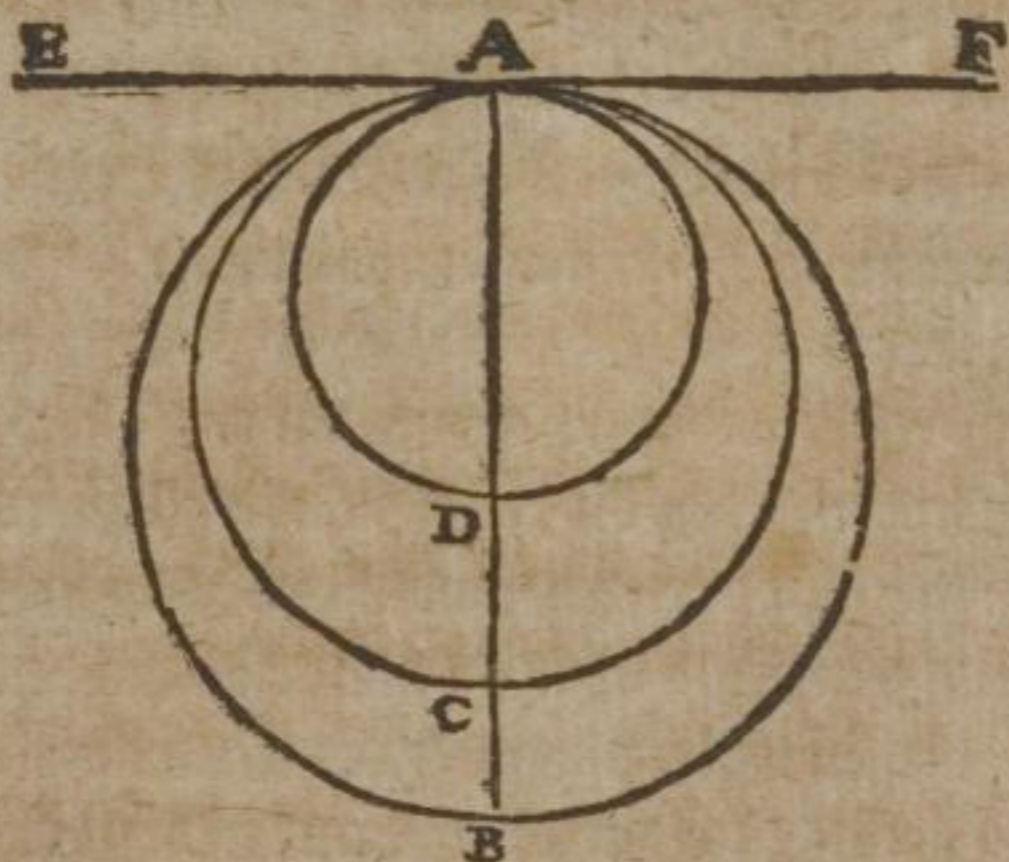


Jetzt wollen wir sehen/ob des Sempronii Begehren mit solchem Innhalte übereinkomme. So wir multiplicirn $1\frac{1}{2}$ mit $8\frac{1}{2}$ / kommen $12\frac{1}{4}$ / welches dann um $\frac{1}{8}$ Flen zuviel / welche Sempronius zum besten hat / neben dem Stück / so oben bey dem Centro ausgeschnitten wird / er wolte dann solches zu dem Mantelkrausen gebrauchen.

Die XVIII. Aufgab.

Es seynd zwei Quantitäten / derer die eine / ob sie gleich unendlich grösser / die ander unendlich kleiner wird / nimmermehr übertrifft.

DAmit wir ferner vom Circul forsfahren / bringen wir hieher des Cardani subtile Aufgab / wann er spricht: Es ist eine Grösse / so unendlich mag gemehret werden / und eine andere / die unendlich kleiner wird / jedoch bleibt jene / so gemehret ist / immer kleiner als diejenige / so immer kleiner wird.



Dann es sey vorgeben der Angulus contractus, das ist / der Winkel des Anrührens B A E, und ein spiziger Winkel H G I. So nun kleinere Circul beschriben werden in den vorigen / so gleichfalls die Lini EF im Punct A anrühren / als AC. AD. wird der Winkel des Anrührens je länger je kleiner / bleibe doch wie Euclides in der 16 Aufgab seines dritten Buchs allzeit kleiner / als der kleinste unter den spizigen Winkel. Nun so man zwischen die Linien G H, G I andere Linien ziehet / als G H, G L, wird allweil der spizige Winkel kleiner / weil aber doch allezeit ein spiziger Winkel bleibt / folget / daß jener diesen / der Grösse nach / nimmermehr übertrifft.

I

Die